

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7. Der Pichelhof mit 8,

8. Der Staudenhof mit 8 Bewohnern. Er wird auch Landrichterhof genannt. Die Sage berichtet, der Landrichter der Herrschaft Weitra habe hier gewohnt, und seine blutigen Urtheile wären hier vollzogen worden, doch ist wahrscheinlicher, daß ihn einst ein Landrichter besessen habe, von dem er den Namen beybehielt. Aus dieser Pfarre gelangt man in die

Pfarre Groß-Schönau.

Diese Pfarre ist von den Kuenringern im 12. Jahrhundert gegründet worden, wie Link, *) nicht ohne Grund vermuthet. Sie hat nun das Stift Zwettl zum Patrone, ohne daß genau angegeben werden kann, in welchem Jahre es dazu gelangte. Daß Rapoto von Puchberg, der 1319 Pfarrer zu Schweigers war, in einem 1330 ausgestelltem Schuldbriefe seinen Vicar zu Schönau, Ultram, anführt, brachte auf die Vermuthung, Schönau sey eine Filiale von Schweigers gewesen und 1319, mit der Mutterkirche an das Stift gekommen. Allein Rapoto kann ja zwey Pfarren besessen haben, und Schönau durch einen Vicar haben verwalten lassen. Der Verlauf der Geschichte liefert einen gleichen Fall. Hadmarstein wurde zugleich mit dem Markte Schweigers als ödes Burgstall überlassen, von Schönau ist aber keine Rede, im Gegentheile gehörte dieser Ort zur Herrschaft Kastenbergl, und hatte mit Hadmarstein, welches in der Pfarre Schönau liegt, nicht gleichen Gebieth. Das königliche Archiv zu München zeigt den Ungrund obiger Vermuthung, indem eine dort befindliche Urkunde bezeuget, daß das Bisthum Passau seine Pfarre Schönau 1349 dem bayerischen Cistercienser-Stifte Aldersbach einverleibt, welches ihm dafür die Pfarre Thaya abtritt. Wie

*) Annal. Zwettl.